

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1802

30.8.1802 (No. 35)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006678)

Oldenburgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den zoten August 1802.

1. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die in dem bereits publicirten Justizreglement enthaltenen neuen Verfügungen in Kraft treten, und von solcher Zeit an zu befolgen sind. Decretum Oldenburg in Consilio, d. 26. August 1802.

v. Berger.

Georg.

2) Wenn am 23. Sept. d. J. die auf dem hiesigen Lombard versetzten Pfänder, welche nicht prolongirt worden, öffentlich meistbietend verkauft werden sollen; so werden diejenigen, die ihre Pfänder noch weiter prolongiren wollen, erinnert, sich vor dem 29. Sept. d. s. als gehörigen Orts zu melden, weil später keine Prolongationen geschehen können. Zugleich mit jenen verfallenen Pfändern sollen auch circa 3000 Stück flächsen Garn, auch einige Duzend graue und weiße gestricke wollene Mannestrümpfe verkauft werden. Die hievon etwas kaufen wollen, können sich an dem zum Verkauf angezeigten Tage Morgens um 10 Uhr auf dem hiesigen Zuchthause einfinden. Oldenburg, aus der Cammer.

Römer

Schloifer.

Schmedes.

Gramberg.

3) Diejenigen, welche bei den Aemtern Pacht- Canon- und Recognitions-gelder in N. $\frac{2}{3}$ Stück zu bezahlen haben, können im nächsten Monat September daselbst die Zahlung auch in Golde mit einem Aufgelde von $7\frac{1}{2}$ Procent leisten; also z. B. statt 100 Rthlr. N. $\frac{2}{3}$ Stck. in Golde 107 Rthlr. 54 gr., statt 10 Rthlr. N. $\frac{2}{3}$ St. in Golde 10 Rthlr. 55 gr. 4 Schw.; statt 1 Rthlr. N. $\frac{2}{3}$ Stck. in Golde 1 Rthlr. 5 gr. 2 $\frac{1}{2}$ Schw. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Ugio können auch im gedachten Monate bei der Herrschaftlichen Cassi die unmittelbar an diese in N. $\frac{2}{3}$ Stück zu bezahlenden Canon- und Recognitions-gelder in Golde abgetragen werden.

Oldenburg, aus der Cammer, d. 29. Aug. 1802.

Römer.

Schloifer.

Menz.

4) Nicolaus Hinrich Höper hieselbst ist gewillt, daß, in der sogenannten Seggern beyne Eversten Helze belegene Wiese, befindliche Gras am 2. Sept. d. J. an Ort und Stelle, stückweise, verkaufen zu lassen.

5) Es hat der Hausmann Dieberich Christoph Kloppenburg, zum Co'mar, von Reinhard Diecksen, zu Havendorf, dessen beyne Flügelreihe belegene vorhin Edo sitzen zugehörige Ländereyen, nemlich 12 Tück Wünnens und 2 Tück etliche Rathen Russenbergs-Land, gekauft. Ang. ist d. 11. Oct d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

6) Johann Arens, Brinckfeger zum Wohlenberg, ist gewillt, folgende acquirirte Grundstücke, als: 1) 3 Tücker Hogelandes und 2) 3 Tücker dito, so von Johann Höfers und Johann Köhne angekauft und zwischen Rencke Hobbie und Christian Strojen Ländereyen am 10

genannten Hogelands Kötterwege belegen, 3) einen sogenannten Dreschen, am Zeteler Esche bey Stoffer Säckers Hause belegen, und 4) ein aus der Gemeinheit zu genommenen, jetzt schon cultivirten Placken von pl. m. 5 Tüchen, auch zugleich allerhand hausgeräthliche Sachen am 16. Oct. d. J. in seinem Wohnhause verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 11. Oct. d. J. beim Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

7) Harm Busch, zum Wohlentzerze, hat seine zu Zetel belegene im im Jahre 1800 von Eilert Husmann käuflich erstandene sogenannte Mehlmölen Kötterey, bestehend a) in Haus und Garten, b) in vier Stücken Landes auf Mehlmölen Kamp, c) ein Manns - Kirchenstand in der Zeteler Kirche und d) in 6 Begräbnißstellen auf dem dasigen Kirchhofe, an Johann Bisen Eilers, Heuersmann in Zetel, verkauft. Die Ang. ist d. 11. Oct. beim Herzogl. Neuenb. Landger.

8) Es soll eine Anzahl Ruckergarben am nächsten Donnerstag, den 2. Sept., des Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths zur Loyaen Hause meistbietend verkauft werden. Oldenburg vom Amte, den 28. Aug. 1802. Zedelius

9) Es soll das Nachgras auf dem Herrschaftlichen Ball am nächsten Freytag als den 3. Sept. öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Liebhaber können sich an diesem Tage Nachmitt. 2 Uhr beym Eversten Thor einfinden. Oldenburg, vom Amte d. 28. Aug. 1802. Zedelius.

1) Der Kaufmann Melchers in Barel lästet am Montage den 13. Sept. Nachmittag von 1 Uhr an, eine Partey von Amsterdam erhaltener Möbeln und Sachen, als: viele Schränke von allerley Gattung, Tische, Stühle, Wanduhren, Taschenuhren, Spiegel, und mehr anderes Hausgeräth und sonstige Sachen, auch eine Quantität gekochtes Pferdehaar, verschiedenes Gewicht, Steinkohlen, 1 Korbwagen, und Pferdegeschir, im Eytlingischen großen Stall hinter dem von dem Organist Meyer bewohnten Hause an der neuen Straße dafelbst öffentl. meistbietend verkaufen. Wenn jener Tag nicht zureichen mädte, so wird an nächstfolgenden Tagen auch von 1 Uhr an, mit dem Verkauf fortgeföhren.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Verkauf des Administrators der Verganterbedienung Kumpff olim Stangenschen Kirchenstuhls, auch Begräbnißstellen d. 27. Sept. Ang. d. 13. Oldenb. Landger.

1) Wegen der von Gebke Stuhr an Martin Mohrmann übertragenen Güter. Ang. d. 8. Sept. Präl. Besch. d. 22. 2) Wegen des von Gerb Hiar. Drewes an Berend Kienemann verkauften Stücken Wischlandes. Ang. d. 6. Sept. Präl. Besch. d. 20. 3) Wegen des von Harm Bickmann und Joh. Hinr. Strohmeyer an Joh. Hinr. Neumann verkauften Landes. Ang. d. 7. Septbr. Präl. Besch. d. 27. 4) Wegen des von Eilert Hotings Ehefrau Hille an Claus Hinr. Stegale verkauften Stück Landes. Ang. d. 7. Sept. Präl. Besch. d. 27. Neuenb. Landger.

1) Wegen einiger auf weyl. Eilert Büsing bewirkten Ingressionen. Ang. d. 8. Sept. Präl. Besch. d. 23. 2) In Gerb Köpken Concurß. Ang. d. 6. Sept. Deduc. d. 22. Präl. Ur. d. 7. Oct. Abs. d. 20. Oct. 3) Wegen der von Eilert Frolhe an Eilert Müller verkauften Grundstücken. Ang. d. 6. Sept. 4) Verkauf Albert Wicken väterl. Brinksigerei d. 13. Sept. Ang. d. 6. 5) In Gerb de Gode Concurß. Ang. d. 8. Sept. Deduc. d. 25. Präl. Ur. d. 12. Oct. Abs. d. 23. 6) Des Joh. Raven sämmtl. Erb. Ang. d. 6. Sept. Präl. Besch. d. 20. 7) Verkauf weyl. Oltmann Schlenß drian Wittwe 3 Tüch Landes d. 10. Sept. Ang. d. 6. 8) Wegen der von Harm Anton Behrens an seine Schwester Gebke Sophie übertragenen Brinksigerei mit Pert. Ang. d. 6. Sept. 9) Verkauf Gerb Goldewey Grundstücke d. 14. Sept. Ang. d. 6. 10) In Oltmann Janßen Concurß. Ang. d. 6. Sept. Deduc. d. 22. Präl. Ur. d. 7. Oct. Abs. d. 23. 11) Wegen der dem Kaufmann Joh. Handen nach einem Erbvergleich mit seiner Schwester, des Joh. Gieselmann Ehefrau, zugefallenen Grundstücke Ang. d. 8. Sept. 12) Wegen der von Joh. Schlüter an Joh. Hinr. Wiechmann verkauften Grundstücke. Ang. d. 8. Sept. Delmenh. Landger.

1) Wegen des von dem Hauptmann Karschbohm an Otto Christian v. d. Busch verkauften Guts Nuphorn. Ang. d. 7. Sept. 2) Wegen der von Joh. Lehmkuhl vn den Schneideramtsmeister Behrens verkauften Grundstücken. Ang. d. 6. Sept. 3) Verkauf Joh. Rückens Stätte d. 10. Sept. Ang. d. 8. 4) Wegen der von Joh. Anton Menckens an Joh. Hinr. Ries verkauften Grundstücken. Ang. d. 8. Sept. 5) Verkauf Joh. Hinr. Ahlers 2 Tagewerk Heulandes d. 11. Sept. Ang. d. 7. 6) Wegen der von Joh. Ant. Schröder an Joh. Hinr. Ahlers Verkauf en Wische. Ang. d. 7. Sept.

II. Privatsachen.

1) Der Kleine und Tafelkalender für das Jahr 1803 haben beide die Presse verlassen.

G. Stalling, Buchdrucker.

2) Der Regierungsadvocat von Harten macht denjenigen, die ihn zu sprechen verlangen, hiurch bekannt, daß er seine bisherige Wohnung verlassen habe und in der Commerzassessorin Ritscher Behausung am Markte eingezogen sey.

3) Ein Fuhrmann, welcher mit einer Fracht am Dienstage von Bremen bis nach Huntebrücke gefahren ist, hat einen grauen Reifekoffer mit Kleidungsstücken verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein ansehnliches Trinkgeld an den Zollnehmer Bischof abzuliefern.

4) Hinrich Naas zu Burwinkel hat um Martini d. J. 500 Rthlr. Curatelgelder zinsbar zu belegen.

5) Jürgen Friedrich Kloppenburg zu Bardenfleth will seinen Strohden von Dier. Christoph Kluppenburg in Heuer habenden Lande bei der Purjesbrücke bei Neuenfelde, ungefähr $\frac{1}{2}$ Tück groß, in Wille Selemeiers Wirthshause am 3. Septbr. Nachmittags um 2 Uhr aus der Hand vertheuern.

6) Die Auhiterin Stockstrom ist gewillt, ihr an der Schüttingsstraße belegenes Wohnhaus unter der Hand zu verkaufen. Das Haus ist in gutem Stande und find in demselben 8 Stuben, 2 Kammern, 1 Speisekammer, 1 geräumige Hausdielen, 1 sehr helle Küche und 1 geräumiger heller trockner Keller. Vor dem Hause ist ein eingeschlossener Hof mit 1 Brunnen, der sehr gutes Wasser giebt. Hinter dem Hause ist 1 Stall und Garten. Die Hälfte der Kaufgelber kann gegen die Zinsen darin stehen bleiben.

7) Von der ehemaligen Sparrischen Hofstelle zu Sillens, welche weyl. Jürgen Schmidts Wittwe und Johann Philipp Kluppenburg am 13. Sept. in Cornelius Meiners Wirthshause zu Burhase verkaufen lassen, dient folgendes zur Nachricht: Die Stelle ist nach neuer Maße ungefähr 69 Tück groß, außer den 17 Tüden, so von D. C. Kluppenburg angekauft und diesen Sommer 6mal güst gepflüget sind. Diese 17 Tück können besonders verkauft werden. Der Käufer kann das Kötherhaus auf der Wärfstelle zum Abbruch und Wiederaufbauen dabei erhalten und kann sämmtlich auf Freitag 1803 angetreten werden.

8) Die von Andreas Folkens und dessen Ehefrau zu Strückhausen auf den 7. Sept. d. J. zu verkaufende Stelle ist für einen jeden Handwerker und zur Wirthschaft oder Handlung in der besten Lage sehr gelegen. Sollte nicht hinlänglich geboten werden, so wird selbige sofort auf einige Jahre aus der Hand öffentlich vertheuert werden.

9) Der Rathsverwandter Hegeler hat 2 nahe vor dem Haarenthore und 1 kleinen außer dem h. Geisthore unweit dem Kirchhofe belegene Gärten unter der Hand zu verkaufen oder zu vermieten.

10) Wer meine an der Dierrege belegene vormalige Rinabersche Bau von diesem Herbst oder künftigen Frühjahr ab auf ewige Jahre entweder theilweise oder auch im Ganzen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, aus der Hand heuern will, den ersuche ich fordersamst, entweder hier in Oldenburg bei mir selbst, oder auch in meinem Hause an der Dierrege sich zu melden. Oldenburg.

11) Bei dem Zimmermeister Joh. Gerh. Wobben sind zu haben: Balken und Sparren in verschiedenen Längen, Binde- und Leiterbäume, große Riecke, Steinsachsarten, Mündische: Heiden: Boden- und Harzer Dielen und Bohlen von allen Sorten, Ehler- und ordinaire und Hamurger und Dilsche Dielen in verschiedenen Längen, wie auch Eichenholz, alles um billigen Preis.

12) Hinrich Fresse am Neuenwege hat als Vormund für Hinr. Godezoo Rthlr. sofort zinsbar zu belegen.

13) Die Legationärthyn von Schüttdorf will das auf dem Hofplage vor ihrem Wohnhause stehende Gebäude, so bisher zum Viehstall u. gebraucht worden, zum Abbruch unter der Hand verkaufen, und können die dessälligen Liebhaber sich am nächsten Freitage des Nachmittags um 2 Uhr bei dem Kanzlist Erdmann melden.

14) Dem Hausmann Berend Glonstein zu Neuenbrock ist ein schwarzbuntes Rukfals dieser Tage zugelassen. Der Eigentümer muß es innerhalb 14 Tage abfordern, oder gewärtigen, daß es nach Verlauf dieser Zeit zum Besten der Armen verkauft wird.

15) Schwabe in Drelgöhne empfiehlt sich mit seinem neuen Waarenlager von allen möglichen modernen Gattungen, allen Gattungen Laken, Manchester von allen Farben, Wästen, mouffelin und seidenen Tüchern, Taft, Strümpfen, seidenen Herrn- und Damenhandschuhen, feinen Manns- und Damenhüten, wie auch sonstigen weißen Modewaaren, ferner allen Gattungen Spiegeln sowohl kleinen als großen in dem neuesten Geschmack und seinen andern bekannten Sachen.

16) Es sind ppter 700 Rthlr. Abhauer Armen-capitalien bei dem Hedungsführenden Juraten Hinrich Gerhard Lungen zur Hoffe zinsbar in Empfang zu nehmen.

17) Claus Glonstein zu Severns hat von seiner Pupillin, Ellerd Hotings Stiftochter Vermögen auf Martini d. J. 300 Rthlr. Gold gegen landesübliche Zinsen zu belegen.

18) Johann Dymsteden Kinder Vormünder, Dierk Dymstede und Abdiak Abdiaks zu Hammelwarden, haben für ihre Pupillen um Martini 7 bis 800 Rthlr. zu belegen.

19) Die Vormünder für Gerb Goldwehns Erben, Gerb Fuhrken und Berend Bartels haben sofort 80 Rthlr. Geld, und im October 625 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

20) Des weyl. Gerichtsanzwalbes Rofs Wittwe zu Neuenburg ersucht alle diejenigen, mit welchen ihre verstorbenen Ehemann als Anwalt in Verbindung gestanden, daß sie die demselben anvertrauten Documente, und die unter seinen Papieren noch vorhandenen Manual-Acten binnen 4 Wochen bei ihr in Empfang nehmen, zugleich aber auch, daß sie die etwa noch rückständigen Kosten entrichten wollen.

21) Dierk Wittvogel zu Strückhausen ist in der Nacht vom 18. bis 19. August ein 6jähriges gelbbraunes Pferd von mittler Größe, welches daran kenntlich, daß es 1 weißen linken Hinterfuß und an der linken Seite hinter dem vordersten Boog einen Stich hat, vom Lande weggekommen, Wer den Entwender des Pfer-

des so angeben kann, daß selbiger zur Strafe gezogen werden kann, erhält unter Verschweigung seines Namens
10 Rthr.

22) Es hat jemand 2 vorzüglich gute Reitpferde zu verkaufen, nämlich 1) eine 3jährige Schimmelstute, die englirt und gut zugeritten ist, einen vorzüglich guten Schritt geht und stark trabt; sodann 2) eine schöne Fuchsstute von 5 Jahren, gleichfalls englirt und zugeritten, trägt den Schwanz vorzüglich gut und ist ohne Felle. Der Eigener macht sich verbindlich, daß diese Stute in jeder Stunde 1 deutsche Meile im Schritt macht. Liebhaber können sich an den Pferdearzt Harton in Dörlinghne wenden.

23) Der Schuhjude Sal-m-a Levi aus Dörlinghne hat von der Braunschweiger Messe allerhand Sorten Ellenwaaren, bestehend in verschiedenen Sorten Laken, Zig, Satun, Mandelker, Federkies, Muselinen, Seidenzeug u. sodann verschiedene Sorten Spiegel, mitgebracht, womit er den nächsten Buchhaver Markte beziehen, und solches daselbst imgleichen aus seinem Hause verkaufen will; weshalb er seinen Gönnern und Freunden um geneigten Zuspruch bittet.

24) Die von dem Pastor Trentepohl am 20. Sept. zu verkaufende, Maitag 1803 aus der Heuer fallende Hoffstelle zu Sillens in Buchhaver Vogtei besteht in 105 Jücker alter und 130 Jücker neuer Waase. Nach dem sich Liebhaber finden, können bey den in einem Wohnhause, einer Scheune und einem Speicher bestehenden Gebäuden 30 bis 50 Jücker Land, wovon etwa 13 Jücker erst in diesen Jahren gewählet sind, gelassen werden. Auch kann von dem übrigen Lande noch mehr gewählet werden. Unter dem zum stückweisen Verkauf aufzuflegenden Lande ist ein Hamm von 16 Jücker Fettweiden.

25) Johann Dietrich Stegens zur Burg Curatoren, Friedrich Bischof zum Werder und Cons. lassen ihres Curanden mit Maitag 1803 aus der Heuer fallende Stätte entweder im Ganzen oder stückweise den 18. Sept. 1802 in Harbert Kschweden zu Dreyffel Wirtshause öffentlich meistbietend verheuern.

26) Am 3. Sept. d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt Hinrich Witte zu Strichhausen in Christoph Schröder zu Dalser Wirtshause 1) seine zu Burwinkel belegene Bau und Ländereyen stückweise oder im Ganzen 2) das daselbst belegene Dwerland von 14 der besten Ochsenweiden, 3) der im Strodermoorer Felde belegene sogenannte Hahnenstert von 10 Ochsenweiden, und 4) zwey daselbst belegene Kämpfe sogenannte Grünenwärs Ländereyen, ein jeder von 16 der besten Ochsenweiden, öffentlich meistbietend verheuern.

27) Am 14. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr läßt Gerhard Bohcken zu Bloh in seinem Hause folgendes aus der Heuer fallende Grundstücke als 1) das Wohnhaus und Scheune in mehreren Theilen mit 60 Scheffeln Saat Pflugland und Gartenland, 2) die Schäferey mit 60 Scheffeln Saat Pflugland 4 Tagewerck Wischland und 2 Gärten und 3) 20 Tagewerck Wischland, anderweit auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

28) Am 10. Sept. d. J. Nachmittags 1 Uhr läßt der Hausmann harm Folte zu Gressenmeer seine von ihm selbst bisher bewohnte Bau stückweise oder im Ganzen sodann eine in der Bau belegene Kotherey von Maitag 1803 an auf 3 Jahre, in Gerhard Folken zum Leyerberge Gasthause öffentlich meistbietend verheuern.

29) In dem ersten Pferdemarkte ist in dem Felde des Kämus ein Dberock aus Versehen vertauscht worden. Er ersucht daher den einen gegen Rückgabe des andern wieder bey ihm auf dem Stau hi selbst abzuliefern.

30) Aron und Abraham Schwaben wohnhaft in Barel vorne am neuen Markte zeigen ihren Gönnern mit Bitte eines geneigten Zuspruches an, daß sie von der Braunschweiger Messe zurückgekommen sind und ein wohl assortirtes Waarenlaager nach dem neuesten Geschmack mitgebracht haben.

31) Ich empfehle mich dem hiesigen hochzuverehrenden Publicum mit meiner Kunst auf Papier und Glas schwarz mit Schattirung und auch mit consernten Kleidern zu silhouettiren, wie auch auf Glas und Gold zu graviren. Auch kann ich auf 1 Nadel 1 Strumpf, und auf 4 Nadeln 2, 3 bis 4 Strümpfe zugleich verfertigen. Ferner verstelle ich eine Art von melirter Seidene, die nicht nur schön, sondern auch sehr vortheilhaft ist. Uebrigens kann ich versichern daß ich alles, was Strickerey betrifft, auf eine schöne und bequeme Art erkunden habe. Diejenigen welche Lust haben sich von mir unterrichten zu lassen, können in ihrem eignen Hause oder in meinem Logis Unterricht bekommen. Ich wünsche sehr daß Liebhaber meiner Wissenschaften sich bald entschließen möchten, weil ich nur eine kurze Zeit hier sein werde.

De Seibel, bey Kaltwasser im Bremer Schlüssel.

32) Wegen von mir nach Aufträgen in Herzogl. Cammer gekauften cassirten Stempelpapiers sind seit verschiedenen Jahren zum Theil von mir vorgeschossene Gelder rückständig, wie nunghebro in 8 Tagen abgetragen werden müssen.

Glauffen, Cammerbote.

33) Als des weyl. Engelke Heesemann zum Flethe nachgelassene Wittne, ihren 14 bis 15 Kosten haltenden Kahn, welcher im Jahre 1800 erbauet ist, an des Dietrich Lübring Gleser, Wabte Catharina, geb. Strümpelen aus Phiesewarden, Kirchspiels Werum im Oldenburgischen, aus der Hand verkauft hat; so werden auf Ansuchen der Käuferin, alle, welche an selbiger aus irgend einem Grunde Ansprüche haben, hiedurch peremptorie und bei Strafe der Ausschließung, auf den 22. Septbr. Morgens um 10 Uhr, zur Angabe und Beizeugung, vor hiesige Amtsstube geladen. Blumenthal d. 23. August 1802.

Königl. Churfürstl. Amt.

B e f ö r d e r u n g.

Es haben Se. Herzogliche Durchlaucht gnädigst geruhet, den Zahnarzt Hirsch zu Dero Hofzahnarzt zu ernennen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Waserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit $5\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen N. $\frac{2}{3}$ entrichtet werden.

D r u c k f e h l e r.

In der Beilage von No. 33, muß im §. 20. statt Gegenbeweisartikel und Gegenzeugen, Beweisartikel und Zeugen gelesen werden; so wie im §. 39. statt einseitiger einseitiger.